

KAB organisiert Europa-Vorwahlen

Auf dem Marienplatz in Ravensburg konnten Passanten an "Vorwahlen" zu für sie wichtige Europathemen teilnehmen.

Die von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung – KAB – Bezirk Bodensee organisierte Aktion stieß auf großes Interesse. Innerhalb von 3 Stunden nahmen über 160 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit wahr.

Mit 35 Voten war die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn der Spitzenreiter, dicht gefolgt von einem Grundeinkommen für die Bürger in Europa und einer kostenlosen Erstausbildung für die jungen Europäer.

Zufrieden war KAB-Gruppenvorsitzende Bernadette Schwarz aus Blitzenreute, dass die viertwichtigste Forderung, die Gleichbehandlung der Frauen in Europa, ist

Bezirksvorsitzender Heiner Stauß aus Bad Wurzach betonte in Ravensburg, dass die KAB die Voten ernst nehme und die Kandidatinnen und Kandidaten bei den Europawahlen mit den Wünschen der Ravensburger konfrontiert werden.

Franz Hillebrand aus Ailingen wies darauf hin, dass die Standbesucher sich schwer taten nur eine Forderung auszuwählen, viele hätten gerne für mehrere Themen gestimmt.

Die KAB möchte noch an weiteren Orten im Landkreis Vorwahlen organisieren und so auf die Bedeutung der Europawahlen aufmerksam machen. Dies ist notwendig, nachdem immer mehr bundesdeutsche Gesetze ihren Ursprung in Brüssel haben. Für die KAB ist Gute Arbeit in Europa ein Zukunftsthema.

P.N.